

54. Kommt herzu, ihr Völker alle ...

(80, 183, 268, 282, 369, 370, 375, 392.)

1. Kommt her - zu, ihr Völ - ker al - le, Hört die Leh - re

Je - su an; Fol - get Sei - nes Wor - tes Schal - le,

Tre - tet auf der Wahr - heit Bahn. Denn Er öff - net

Sei - nen Mund, Tut euch Le - bens - wor - te kund.

2. Selig sind die geistlich Armen, Die, gering, demütig, klein,
Flehen um des Herrn Erbarmen, Denn Er will ihr Heiland sein.
Er erhört ihr Flehen gleich, Spricht: „Euch ist das Himmelreich!“
3. Selig sind, die Leide tragen Über ihre Sündenschuld,
Denn die sollen nicht verzagen – Gott ist reich an Gnad und Huld.
Er tilgt Sündenschuld und Schmerz Und gibt Trost ins matte Herz.
4. Selig sind, die Sanftmut lernen Und nach Lammessinn und -art
Stolz und Zorn von sich entfernen, Nur der Demut jagen nach.
Denn wer Sanftmut übt und lehrt, Wird ein Erb der neuen Erd.
5. Selig sind, die mit Verlangen Hungern nach Gerechtigkeit,
Denn die sollen das empfangen, Was ihr Herz und Geist erfreut.
Wer jetzt dürstet nach der Gnad, Wird gewisslich werden satt.
6. Selig sind, die mit Erbarmen, Ohne Rücksicht auf Partei,
Jedes Menschenkind umarmen Und in Not ihm stehen bei.
Wer sich des Erbarmens freut, Der erlangt Barmherzigkeit.
7. Selig sind die reinen Herzen, Wo die Stille eingekehrt,
Wo der Geist im Menschenherzen Gottes Ebenbild verklärt.
Denn die werden in dem Licht Schauen Gottes Angesicht.
8. Selig sind die Friedenskinder, Die dem Frieden jagen nach;
Die nicht, wie die frechen Sünder, Üben Unrecht, Zorn und Rach.
Wer den Frieden laut verkünd't, Wird genannt ein Gotteskind.
9. Selig sind, die müssen leiden Jetzt um die Gerechtigkeit,
Denn der Herr will sie bereiten Zu der sel'gen Ewigkeit.
Wer hier duldet, leidet, stirbt, Der das Himmelreich erwirbt.
10. Selig seid ihr, wenn die Leute Schmähen, lästern, hassen euch;
Ob man lüge, euch verleumde: Euer ist das Himmelreich.
Ihr empfangt aus Gnaden schon Hier und dort Prophetenlohn.
11. Selig sind, die unverschuldet Tragen müssen Hohn und Spott;
Dann, wenn sie einst ausgeduldet, Kriegen sie den Lohn von Gott.
Für die Dulder sind bereit Kronen der Gerechtigkeit.
12. Aber wehe euch, ihr Reichen, Ihr habt euern Trost dahin!
Weh, euch Satten! Ihr desgleichen, Ihr müsst leiden Hungerspein.
Wehe euch, die ihr jetzt lacht Und die Leute irren macht!